Stein-Gymnastik : Studentenzentrum LSE-Campus in London von O'Donnell + Tuomey

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **102 (2015)**

Heft 3: **Backstein = La brique = Brick**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-583953

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

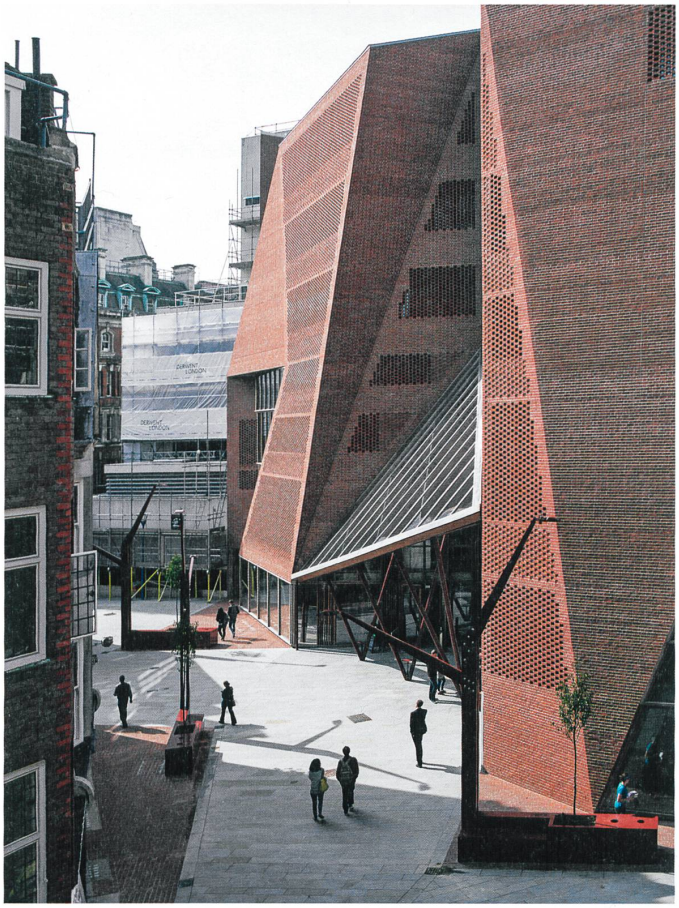
http://www.e-periodica.ch

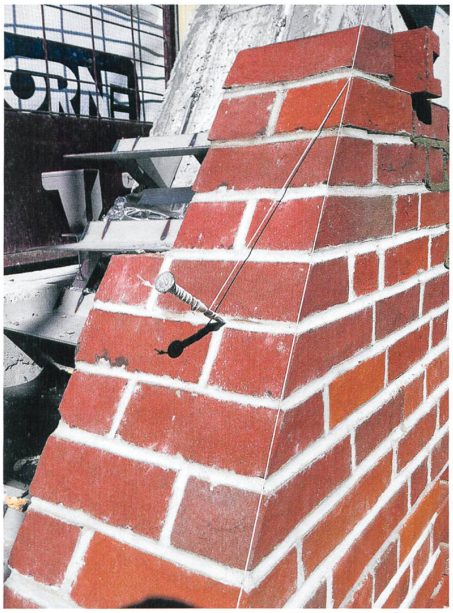
Stein-Gymnastik

Studentenzentrum LSE-Campus in London von O'Donnell + Tuomey

Ausgerechnet Backstein! Das Programm: wild und heterogen, ein Zentrum für die Studierenden der renommierten London School of Economics and Political Science mit Cafés, Fitnesszentrum, Tanzstudio, Gebetsräumen und anderem. Die Lage: beengend, mitten in der dicht gepackten Londoner Innenstadt, ein Campus verteilt auf zwölf Gebäude, zusammengepfercht auf einem mittelalterlichen Stadtgrundriss. Hinzu kommen die Bauordnung, die die Lichtzufuhr bis hinunter auf die Strasse regelt sowie Blickachsen vom nahen Park, die offen bleiben müssen. Das Gebäude passt haargenau in diese «maximum envelope» und erinnert mit seinen abgeschrägten Flanken an die Zeichnungen von Hugh Ferris im New York der 1910er Jahre.

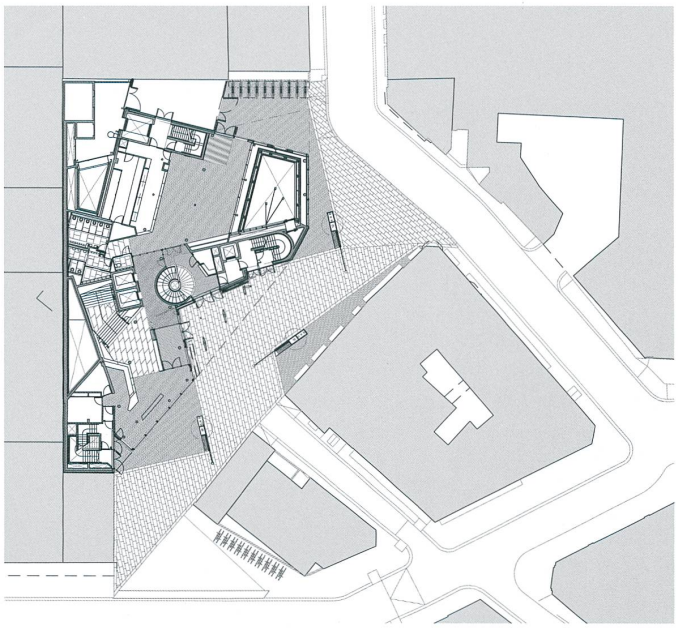
Der erste Neubau auf dem LSE-Campus seit mehr als vierzig Jahren ist ein unmittelbares Produkt seiner Umgebung. Die Form mag auf den Bildern aussergewöhnlich, gar spektakulär wirken – trotzdem kann es passieren, dass man das Studentenzentrum fast nicht bemerkt, wenn man daran vorbeigeht. Der Backstein, immer noch verbreitet in der «City of Bricks», lässt das Haus wieder gewöhnlich erscheinen. Und wieder werden wir getäuscht: Diese Fassade ist alles andere als gewöhnlich! 173 000 Ziegelsteine haben Sheila O'Donnell und John Tuomey zu einem sagenhaften Puzzle gefügt. Die Steine machen jede Schräge mit, manche sind um gerade einmal fünf Grad geknickt, andere weisen weit verrücktere Formen auf – allesamt von Hand geformt. Dieses Meisterwerk wurde zu Recht mit dem Riba Sterling Prize 2014 ausgezeichnet. — *cs*





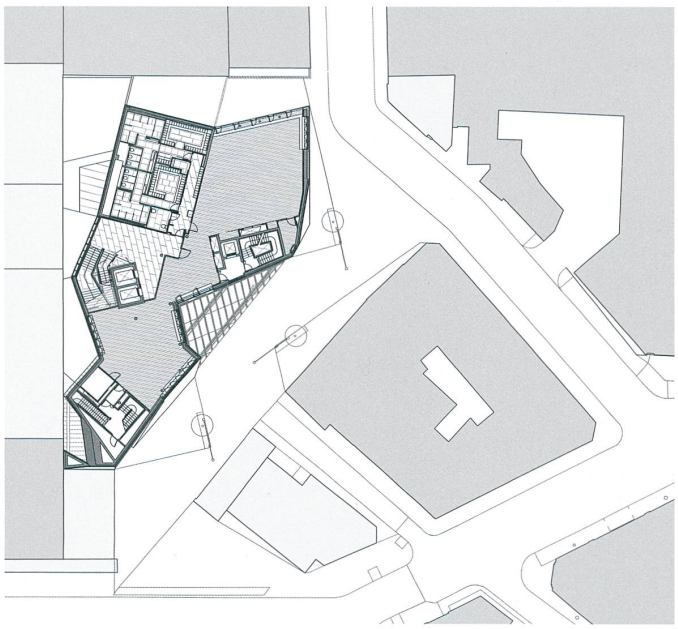
Der Neubau wird in eine sehr dichte städtische Situation eingepasst, in der Backstein schon vertreten ist (oben, Bild: Dennis Gilbert); kein Ausschuss auf der Baustelle: alle Steine des Flämischen Verbands wurden im Werk auf Mass vorproduziert (unten, Bilder: Architekten)

Adresse
1 Sheffield Street, London
Bauherrschaft
London School of Economics and Political Science, London
Architektur und Gesamtleitung
O'Donnell + Tuomey Architects, Dublin
Fachplaner
Statik: Dewhurst Macfarlane and Partners, London/Horganlynch Consulting Engineers, Dublin
HLKS: BDSP, London
Brandschutz, Akustik: Arup, London
Backstein
Handmade Saxon Tudor Mix von Coleford Brick & Tile Ltd, Cinderford GB
Bausumme total
GB£ 24.1 Mio.
Geschossfläche
6 100 m²
Termine
Wettbewerb: 2009
Realisierung: 2011–13



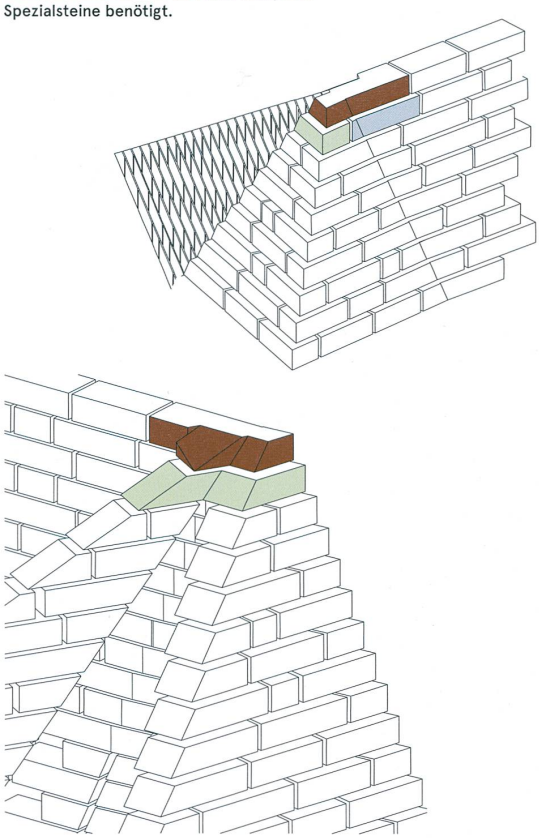
Erdgeschoss

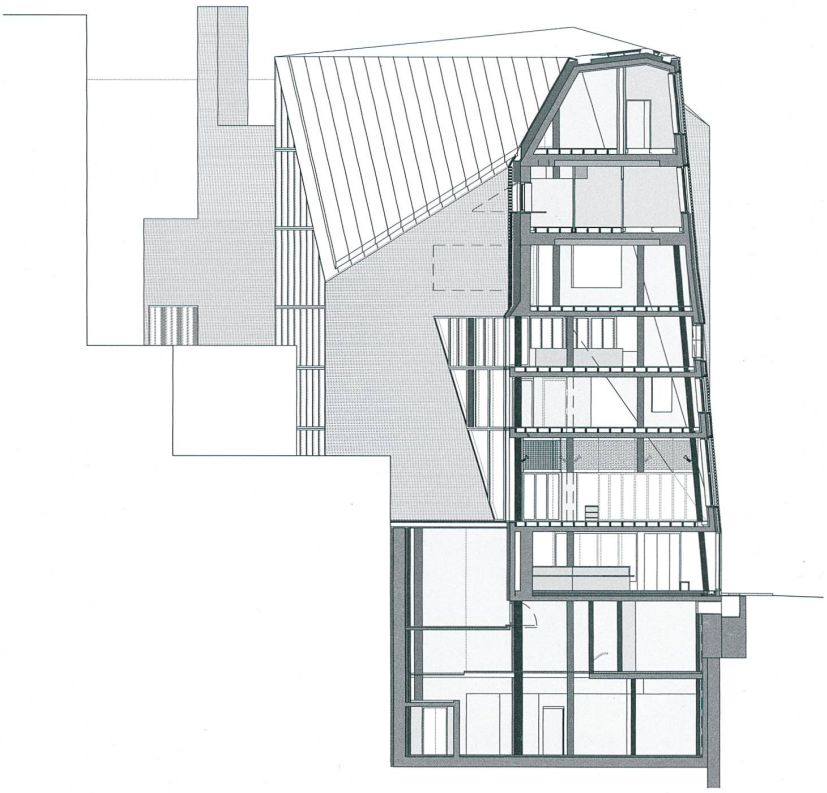
0 10



4. Obergeschoss

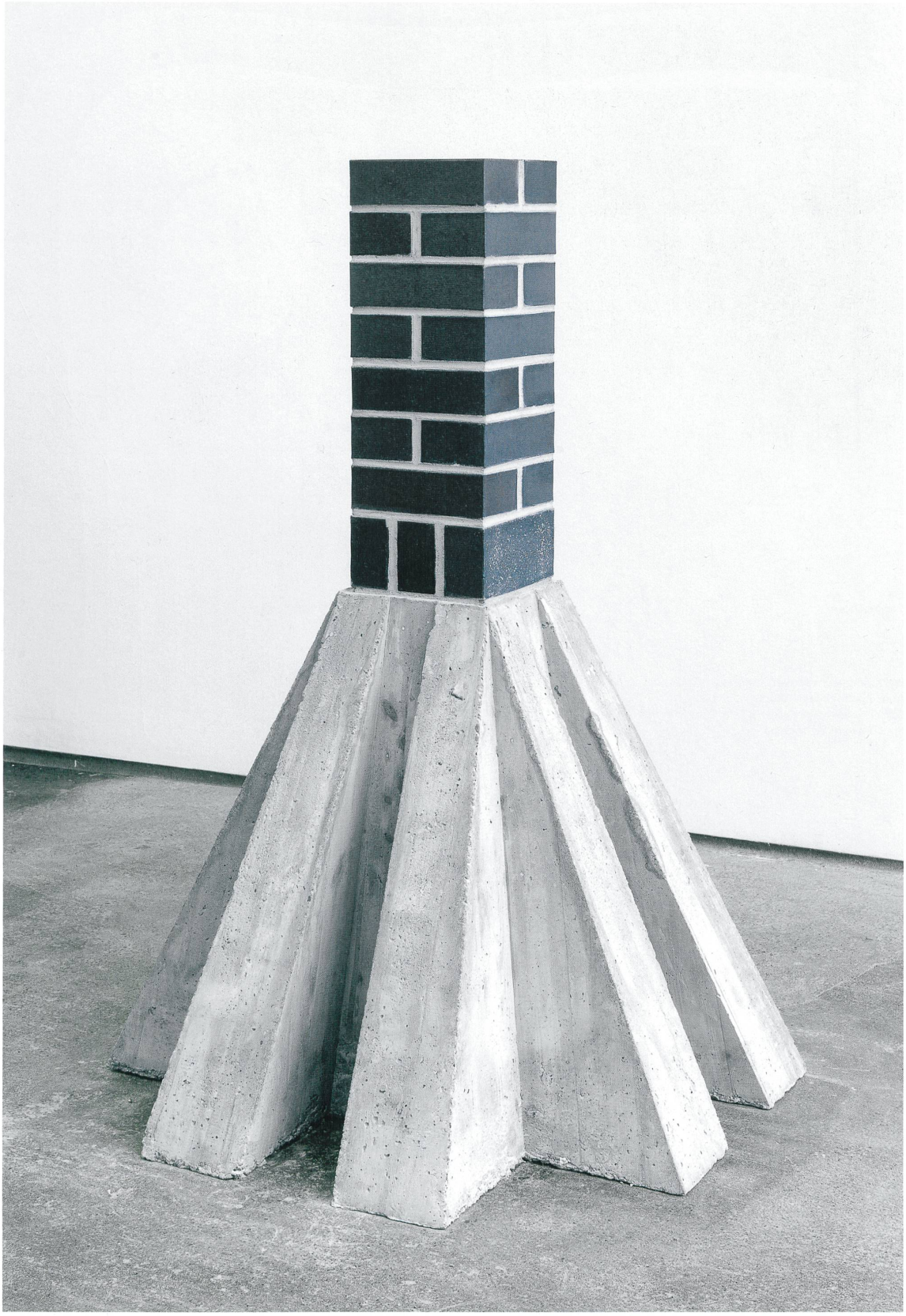
Der Computer rechnet, die Hand formt und fügt: Allein für den Abschluss dieser Gebäudeecke werden drei sehr komplexe Spezialsteine benötigt.





Schnitt

0 5



Klinkerstütze auf Betonsockel, ein Werk des jungen deutschen Bildhauers Karsten Födinger. Ein Monument für den Fetisch des massiven, tragenden Backsteins. Bild: Galerie Raeber von Stenglin, Stuttgart